

RUNDBRIEF DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Dezember 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Mit diesem Rundbrief der Wirtschaftsförderung möchten wir Sie wieder über Wirtschaftsthemen aus Ostfildern und der Region informieren. Insbesondere möchten wir Sie auf das Angebot der SSB AG aufmerksam machen (Seite 1). Selbst kleine Unternehmen können ihren Beschäftigten nun das VVS-Firmenticket anbieten.

Außerdem blicken wir in diesem Rundbrief auf Veranstaltungen in Ostfildern zurück (ab Seite 2) und informieren Sie über wirtschaftliche Entwicklungen in der Stadt und in der Region (ab Seite 4). Darüber hinaus haben wir einige Angebote und Informationen anderer Institutionen für Sie zusammengestellt, beispielsweise Beratungsangebote bei anstehenden Unternehmensnachfolgen (Seite 5) oder bei der Beschäftigung von Geflüchteten (Seite 7). Für Auszubildende aus dem Handwerk bietet sich die Chance auf ein gefördertes Auslandspraktikum (Seite 6). Die Anmeldefrist endet bereits am 28. Dezember.

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten, einen schönen Jahresausklang und für das neue Jahr Gesundheit und gute Geschäfte.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Kreuzer & Steffen Rohloff

Stadt Ostfildern
Wirtschaftsförderung
Klosterhof 12
73760 Ostfildern
wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

Manuela Kreuzer
Tel 0711 3404-244

Steffen Rohloff
Tel 0711 3404-228

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Anliegen und helfen Ihnen als Lotsen durch die Verwaltung. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

SSB AG BIETET SAMMELBESTELLUNG VON VVS-FIRMENTICKETS AN

Auch kleinere und mittlere Firmen können ihren Mitarbeitern das VVS-Firmenticket anbieten, selbst wenn die Mindestzahl von 50 Tickets nicht erreicht wird. Durch die Teilnahme an einer Sammelbestellung ist dies möglich. Dadurch entfällt die Mindestbestellmenge. Die Organisation einer solchen Sammelbestellung übernimmt die Stuttgarter Straßenbahnen AG. Eine Gebühr wird dafür nicht erhoben.

einer Sammelbestellung teilnehmen möchten, müssen ihren Arbeitnehmern lediglich einen Zuschuss von mindestens 10 Euro im Monat bezahlen.

Interessierte Firmen können sich an Herrn Jürgen Mehlis von der SSB AG wenden. Dieser unterstützt Sie gerne bei der Einführung des Firmentickets.

Das VVS-Firmenticket ist erheblich günstiger als eine reguläre Jahresfahrkarte. Arbeitgeber, die an [Jürgen Mehlis, Stuttgarter Straßenbahnen AG](mailto:juergen.mehlis@ssb-ag.de) [Tel: 0711 78853387](tel:071178853387), juergen.mehlis@ssb-ag.de

GEWERBETREIBENDE INFORMIEREN SICH ÜBER DATENSICHERHEIT

Die Verluste von Daten kommen Unternehmen immer teurer zu stehen. Dabei gehören deutsche Mittelständler zu den häufigsten Zielen für Angriffe durch Hacker. Deshalb hat Oberbürgermeister Christof Bolay die Gewerbetreibenden Ostfilderns im November beim ersten stadtweiten Firmenabend zu einer „Live Hacking Show“ eingeladen. Das Thema stieß auf breites Interesse bei Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, vom kleinen Handwerksbetrieb bis zu den großen Arbeitgebern in der Stadt. Über 100 Gewerbetreibende aus allen Stadtteilen hatten sich für die Veranstaltung im Stadthaus im Scharnhäuser Park angemeldet.

Mit einer Mischung aus Vortrag und interaktivem Rollenspiel präsentierten die Sicherheitsexperten Markus Ohnmacht und Dirk Reimers der Firma secunet AG Berlin in rund 90 Minuten, wie leicht es ist, einem Hackerangriff zum Opfer zu fallen und mit welchen einfachen Mitteln man sich davor schützen kann. Anschaulich und unter-



haltsam zeigten die beiden Berliner Sicherheitsberater, welche Gefahren bei der Nutzung moderner Technik lauern, welche Tücken die Internetnutzung und Mobilität haben und wie wichtig der Schutz der eigenen digitalen Identitäten ist. Anhand einiger praktischer Beispiele erlebten die Teilnehmer, wie schnell vermeintlich sichere Passwörter geknackt, Computer infiziert und Daten abgefischt werden können.

Dabei ist nach Ansicht von Ohnmacht und Reimers die Schwachstelle nicht immer die Technik, sondern sehr häufig auch der Mensch. So könne Unwissenheit, mangelndes Verständnis und ungenügendes Verantwortungsbewusstsein zu erheblichen Problemen für Unternehmen führen. Diese reichen von technischen Problemen bis hin zum kompletten Datenabfluss. Die sicherste Informationstechnik könne ihren Schutz nicht

entfalten, wenn Mitarbeiter und Führungskräfte fahrlässig agieren.

Dabei würden oft einfache Maßnahmen ausreichen, um den Cyberkriminellen das Handwerk zumindest zu erschweren. So sollten die Sicherheitseinstellungen sowie die Programme regelmäßig aktualisiert werden, denn auch Virenschutzprogramme könnten nur die ihnen bekannten Computerviren erkennen. E-Mail-Anhänge und Apps können Schadsoftware einschleusen und den Nutzer ausspionieren. Zudem sollten Zugriffsrechte kritisch überprüft werden. Denn wozu benötigt beispielsweise eine Taschenlampen-App Zugriff auf Kamera, Mikrofon

oder Kontakte? Außerdem sollte die drahtlose Datenverbindung Bluetooth nur bei Bedarf eingeschaltet und anschließend wieder ausgeschaltet werden. Sie, sowie WLAN-Verbindungen, seien Einfallstore für Cyberkriminelle und schädliche Software. Darüber hinaus warnten die beiden vor der Verwendung fremder Datenträger oder scheinbar harmloser Hardware wie USB-Sticks oder Computermäusen. Auch in diesen könnten erhebliche Gefahren lauern.

Für Verblüffung sorgten die beiden Referenten, als sie die Hotspotverbindungen der Mobiltelefone im Saal sichtbar machten und darstellten, wie sie als Angriffspunkte missbraucht werden können. Erstaunt war das Publikum auch, als vor ihren Augen mit einfachster Technik ein sechstelliges Passwort in nur fünf Sekunden geknackt wurde. Neben der Demonstration von Sicherheitslücken hatten Ohnmacht und Reimers aber auch ganz praktische Tipps für die Teilnehmer, mit welchen einfachen Mitteln man sich vor Cyberattacken schützen kann.

Zum Abschluss des ersten stadtweiten Firmenabends lud Christof Bolay zu einem kleinen Imbiss ein, bei dem die Gewerbetreibenden die Gelegenheit nutzten, sich untereinander kennenzulernen.

WORKSHOP ZUR ZUKUNFT DES GEWERBEGBIETS RUIT

Anfang Dezember hatte Oberbürgermeister Christof Bolay die Unternehmen aus dem Gewerbegebiet Ruit zu einem Workshop eingeladen. Dabei wurden die Themen öffentlicher Raum (Gestaltung, Werbung, ruhender Verkehr), Nutzungsmischung (Wohnen und Gewerbe) sowie Städtebau diskutiert. Anregungen und Vorschläge aus dieser Runde werden im weiteren Planungsprozess überprüft und soweit möglich in die Planungen aufgenommen.

Wie bereits berichtet wird das Gewerbegebiet Ruit mit Mitteln des Landesförderprogramms

„Flächengewinnung durch Innenentwicklung“ auf seine Potentiale hin untersucht. Als Teil dieser Analyse wurden im Frühjahr dieses Jahres Interviews mit Gewerbetreibenden geführt. Dabei wurden Fragen zur Verkehrssituation, Nahversorgung, zum Gebietsimage, über das Straßenbild bis hin zu Veränderungsabsichten der Unternehmen gestellt. Die Antworten darauf wurden vom Internationalen Stadtbauatelier ISA aus Stuttgart ausgewertet und untersucht. Die bisherigen Ergebnisse, Ideen und Entwicklungsansätze wurden in einem Konzept zusammengefasst und in dem Workshop vorgestellt.

GEMEINDERAT ZU BESUCH IM GEWERBEGBIET IM PARK

Ende September besuchten Oberbürgermeister Christof Bolay, Bürgermeisterin Monika Bader, sowie Vertreter des Gemeinderats das Unternehmen BOS im Scharnhauser Park. Als erstes Unternehmen hat sich BOS im Jahr 2001 im Gewerbegebiet im Scharnhauser Park niedergelassen. Das Unternehmen entwickelt, fertigt und vertreibt Komponenten für die Automobilindustrie. Zur Produktpalette zählen Gepäck- und Laderaumabdeckungen, Sonnenschutzsysteme sowie Armlehnen und Türgriffe. Das 1910 gegründete Unternehmen, das nach wie vor im Familienbesitz ist, beschäftigt zur Zeit an 19 Standorten in Nordamerika, Europa und Asien ungefähr 6.200 Mitarbeiter. In der Zentrale in Ostfildern arbeiten aktuell knapp 540 Beschäftigte. Bis zum Jahr 2018 soll dort ein Erweiterungsbau entstehen, der Platz für 150 zusätzliche Mitarbeiter schafft.

Bei dem Besuch der Kommunalpolitiker stellten sich auch die Geschäftsführer der benachbarten Unternehmen DAT und Elektror sowie des Holzbauforums vor. Seit rund zwölf Jahren hat die Deutsche Automobiltreuhand DAT ihren Hauptsitz in der Stadt. Das 1931 gegründete Unternehmen bündelt Kraftfahrzeugdaten und hat ein Computer-Informationssystem entwickelt, mit dessen Hilfe Reparaturkosten kalkuliert und Gebrauchtfahrzeuge bewertet werden können. Ferner dient die DAT als Anlaufstelle zur Schätzung des Werts von Gebrauchtwagen. Außerdem bie-

tet das Unternehmen zahlreiche Dienstleistungen sowohl für Endverbraucher als auch für Unternehmen der Automobilbranche über das Internet an.

Mit ihren Industrieventilatoren hat sich die Firma Elektror innerhalb ihrer Branche zu einem Marktführer entwickelt. Das Unternehmen, das 1931 in Esslingen gegründet wurde, hat 2008 seine Firmenzentrale in den Scharnhauser Park verlegt. Im Anschluss stellte Geschäftsführer Thomas Schäfer das Holzbauforum vor. Es beherbergt seit dem Jahr 2012 den Verband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Baden-Württemberg im Scharnhauser Park. Das Holzbauforum bietet seinen Mitgliedsunternehmen zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten und stellt Endverbrauchern und Bauherren Informationen zum Thema Bauen mit Holz zur Verfügung.

Bei der anschließenden Diskussion mit den Gemeinderäten standen die Anforderungen und Wünsche der Geschäftsführer einerseits, aber auch die Möglichkeiten der Stadtverwaltung andererseits im Mittelpunkt. Darüber hinaus tauschten sich die Besucher und die Unternehmensvertreter über kommunalpolitische Themen aus. „Das Miteinander der Unternehmen hier im Gewerbegebiet ist beeindruckend“, lobte Christof Bolay zum Abschluss.

PARKGEBÜHREN AB JANUAR AUCH IM SCHARNHAUSER PARK

Im Februar 2016 hat der Gemeinderat Ostfilderns beschlossen, auch im Scharnhauser Park Parkgebühren zu erheben. Nun soll das Parkierungskonzept umgesetzt werden. Ende November wurden die Parkscheinautomaten aufgestellt. Ab dem 1. Januar 2017 werden diese in Betrieb genommen.

In einem Schreiben an die Gewerbetreibenden im Stadtteil hat die Wirtschaftsförderung das Konzept erläutert. Parkgebühren werden in verschiedenen Zonen in unterschiedlicher Höhe erhoben. Das Gewerbegebiet im Park zählt zur Zone IV. Diese umfasst die Ernst-Heinkel-Straße, die Hellmuth-Hirth-Straße, den Parkplatz Kreuzbrunnen und den Parkplatz L-Quadrat. Hier ist montags bis samstags von 8 bis 18 Uhr ein Parkschein zu lösen. Die erste halbe Stunde ist dabei kostenlos. Je angefangene 20 Minuten Parkzeit beträgt die

Gebühr 30 Cent. Tagesstarife sind ebenfalls möglich. Die Parkgebühren betragen einen Euro pro Tag oder zehn Euro pro Monat. Diese Tickets können direkt am Parkscheinautomat gelöst werden. Jahrestickets für 100 Euro können im Stadthaus bei Frau Hanninger erworben werden. (Tel 0711 3404-250; b.hanninger@ostfildern.de)

Die Bonhoefferstraße und die Niemöllerstraße zählen künftig zur Zone I. Dort gilt die gleiche Gebührenpflicht wie in Zone IV, allerdings samstags nur bis 14 Uhr. Die Höchstparkdauer beträgt drei Stunden. Daher sind für diese Zone keine günstigen Tagesstarife lösbar. Die komplette Satzung über die Erhebung der Parkgebühren finden Sie auf der Homepage der Stadt Ostfildern unter www.ostfildern.de/satzungen.

WOCHENMARKT RUIT DAUERHAFT AUF DEM KRONENPLATZ

In seiner Sitzung am 7. Dezember 2016 hat der Gemeinderat Ostfilderns über den Standort des Wochenmarkts in Ruit entschieden. Dieser bleibt nun dauerhaft auf dem Kronenplatz im Ortszentrum. Vorangegangen war eine halbjährige Testphase, nachdem der Wochenmarkt traditionell vor dem Rathaus in der Otto-Vatter-Straße stattgefunden hatte.

Als Entscheidungsgrundlage dienten auch die Ergebnisse einer Befragung von Marktbesuchern, Marktkunden und den umliegenden Ladenlokalen, die die Wirtschaftsförderung der Stadt Ostfildern im November durchgeführt

hatte. Auch der BDS Ruit hatte sich mit einer Befragung in die Debatte eingebracht.

Die Verlegung des Wochenmarktes ist ein Element zur Steigerung der Attraktivität des Zentrums von Ruit. Als weitere Maßnahme sollen sowohl der Kronenplatz als auch die angrenzende Kronenstraße umgestaltet werden.

► *Die Ergebnisse der Befragung durch die Wirtschaftsförderung sind in der Sitzungsvorlage des Gemeinderates auf der Homepage der Stadt Ostfildern zu finden. www.ostfildern.de/multimedia/Vorlage+186+gesamt-p-17358.pdf*

MARKTHALLE IM SCHARNHAUSER PARK ERÖFFNET

Am Donnerstag, 1. Dezember öffnete die Markthalle im Scharnhauser Park ihre Tore. Sie ist Bestandteil des Gebäudekomplexes, den das Siedlungswerk Stuttgart für 17 Millionen Euro zwischen Niemöllerstraße, Kreisverkehr und Stadtbahnhaltestelle errichtet hat.

Angeboten werden regionale Spezialitäten von der Stadtbäckerei Schultheiß aus Nellingen, vom Obst- und Gemüseanbau Welz aus Fellbach und

von der Metzgerei Häfele aus Winnenden, die außerdem täglich einen Mittagstisch anbietet. Abgerundet wird das Angebot durch Beituti Feinkost, das von Joseph Houry und Adnan Alrajab erst kürzlich gegründet wurde. Die beiden syrischen Flüchtlinge haben mediterrane Feinkostspezialitäten und syrische Gerichte im Angebot. Die Markthalle ist montags bis samstags von 8 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.

INFORMATIONEN ÜBER AUSSCHREIBUNGEN DER STADT

Aktuelle Informationen über die städtischen Ausschreibungen werden auf der Homepage der Stadt Ostfildern veröffentlicht: Im Bereich Hoch- und Tiefbau sowie der städtischen Eigenbetriebe

unter www.ostfildern.de/Vergaben, sonstige Ausschreibungen unter www.ostfildern.de/ausschreibungen

VERJÄHRUNGSFRISTEN VON RECHNUNGEN BEACHTEN

Am Jahresende sollten Unternehmen mögliche Verjährungsfristen von Rechnungen beachten. Im Bürgerlichen Gesetzbuch ist geregelt, dass Forderungen nach drei Jahren nicht mehr geltend gemacht werden können. Noch kann die Bezahlung offener Rechnungen aus dem Jahr 2013 eingefor-

dert werden. Die Deutsche Handwerks-Zeitung berichtet, wie Sie dabei vorgehen können.

► www.deutsche-handwerks-zeitung.de/wenn-rechnungen-zu-verjaehren-drohen/150/4774/341692

BERATUNG BEI UNTERNEHMENSGRÜNDUNG UND –NACHFOLGE

Die Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen der IHK führt gemeinsam mit dem RKW Baden-Württemberg zur Unterstützung von Existenzgründern und Betrieben auf der Suche nach einem Unternehmensnachfolger einmal im Monat einen Beratungstag durch. Damit haben Sie die Möglichkeit, die langjährige Erfahrung der beiden Organisationen für sich zu nutzen.

Die nächsten Termine werden, jeweils mittwochs, am 11. Januar, am 1. Februar, am 1. März und am 5. April angeboten. Die Beratungen sind kostenfrei. Um eine telefonische Anmeldung bei Michael Kuschmann, Tel. 0711 390078323, wird gebeten.

► Näheres unter www.nachfolgen-es.de

WIRTSCHAFTSLAGE IM LANDKREIS AUF HOHEM NIVEAU

Nach dem jüngsten Konjunkturbericht der IHK Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen zeigt sich die Wirtschaft im Landkreis Esslingen auch im Herbst 2016 als robust und stabil. 47 Prozent der Unternehmen bezeichnen ihre wirtschaftliche Situation als gut. 48 Prozent der Betriebe sind zufrieden und nur fünf Prozent melden eine schlechte Geschäftslage. Die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung sehen die Unternehmen im Abflauen der inländischen Nachfrage, in hohen Arbeitskosten und im Fachkräftemangel.

Die Industrie im Landkreis Esslingen agiert nach wie vor auf hohem Niveau. Die Kapazitätsauslastung ist mit 88 Prozent hoch. Zwar schwächeln inländische Auftragseingänge tendenziell, aber aus dem Ausland werden steigende Auftragszeichnungen erwartet. Auch der Handel im Landkreis Esslingen bewertet die aktuelle Geschäftslage gut. 33 Prozent der Groß- und Einzelhändler

bewerten ihre aktuellen Geschäfte als gut, 61 Prozent berichten von zufriedenstellenden Geschäften. Weiterhin gut laufen die Geschäfte im Dienstleistungsgewerbe. Meldungen über schlechte Geschäfte sind Fehlanzeige.

Auch der Arbeitsmarkt im Landkreis Esslingen zeigt sich stabil, obwohl die Dynamik der positiven Beschäftigungspläne der Unternehmen im Landkreis nachlässt. Die Anzahl der Betriebe, die Neueinstellung planen, sinkt. Positiv bleibt, dass 65 Prozent der Unternehmen an ihrem Stammpersonal festhalten wollen.

► Den kompletten IHK Bericht finden Sie unter www.stuttgart.ihk24.de/blob/sihk24/standort_region_stuttgart/Konjunktur-Stuttgart/688984/f778df37137a0c7f1bcde07404e34e92/Konjunkturbericht_Esslingen-data.pdf

DIHK-REPORT ZUR UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Die Zahl der Unternehmen, die sich im Hinblick auf eine Nachfolge beraten lassen nimmt laut eines Reports des Deutschen Industrie- und Handelskammertags DIHK kontinuierlich zu. Demnach haben 2015 die Industrie- und Handelskammern neun Prozent mehr Unternehmen als im Vorjahr und sogar 60 Prozent mehr als vor fünf Jahren beraten. Als eine Ursache wird die demographische Entwicklung gesehen. Immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer erreichen das Ruhestandsalter.

Zudem ist ein „Familienautomatismus“ zur Übernahme des Unternehmens durch Tochter oder Sohn immer seltener anzutreffen. In der Folge begeben sich immer mehr Unternehmer auch außerhalb der Familie auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger.

Oftmals scheitert nach Angaben der DIHK eine Übergabe am Kaufpreis. 44 Prozent der Alt-Inhaber fordern einen gemessen am Marktumfeld zu hohen Preis. Zudem sei vielfach einen Investitionsstau bei Unternehmen auf Nachfolgersuche auszumachen. Dies kann sich gerade im Zeitalter der Digitalisierung und immer schneller Innovationszyklen wertmindernd auf das Unternehmen auswirken. Problematisch sei außerdem, dass viele Unternehmen nicht auf Notfälle vorbereitet seien. 72 Prozent der Unternehmer hatten die für eine reibungslose Übergabe notwendigen Dokumente nicht griffbereit für eine Vertrauensperson parat.

► *Den vollständigen Report finden Sie unter www.dihk.de/ressourcen/downloads/dihk-report-unternehmensnachfolge-2016.pdf*

AUSLANDSPRAKTIKA FÜR AZUBIS AUS DEM HANDWERK

Mit dem Projekt „Go.for.europe“ des Baden-Württembergischen Handwerkstags BWHT können Auszubildende im Frühjahr 2017 vier Wochen lang praktische Erfahrungen in England, Irland oder Polen sammeln.

Gefördert werden die Praktika über das EU-Programm „Erasmus+ Berufsbildung“. Die Eigenbeteiligung beträgt 550 Euro. Das Angebot richtet sich an Auszubildende aller Gewerke. Die Ver-

mittlung des passenden Betriebs übernimmt die Projektstelle beim BWHT.

Das Mindestalter ist 17 Jahre. Unabhängig vom Alter benötigen alle Teilnehmer die Zustimmung des Ausbildungsbetriebs und der Berufsschule. Bewerbungsschluss ist der 28. Dezember.

► *Weitere Informationen unter www.azubitv.de/news/mit-dem-handwerk-ins-ausland*

IHK UNTERNEHMERREISE NACH SÜDCHINA

Die IHK Region Stuttgart lädt zu einer Unternehmerreise nach Südchina ein. Vom 27. Februar bis 3. März 2017 führt die Reise in die bedeutenden Städte des Perlflossdeltas Shenzhen, Guangzhou und Zhuhai. Dort besteht die Möglichkeit, sich vor Ort über neue Marktchancen in der Automatisierungstechnik zu informieren und relevante Kontakte zu knüpfen, um Geschäfte in China auf- oder auszubauen. Eine Anmeldung ist bis zum 23. Dezember 2016 möglich.

► *Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular finden Sie im Flyer unter www.stuttgart.ihk24.de/blob/sihk24/Fuer-Unternehmen/international/downloads/3469196/d350555334176eeb7fe0c4aa17850768/Flyer-IHK-Unternehmerreise-Suedchina-data.pdf*

FIRMENBERATUNG BEI DER BESCHÄFTIGUNG VON FLÜCHTLINGEN

Die Integration von geflüchteten und Schutz suchenden Menschen ist eine große Aufgabe für alle Akteure in Politik und Gesellschaft. Dabei wird der Integration in Arbeit und Ausbildung eine Schlüsselrolle zukommen. Besonders gefordert sind dabei neben Kommunen auch Unternehmen vor Ort. Mit Blick auf diese große Herausforderungen haben sich vor einiger Zeit die Arbeitgeber Baden-Württemberg, der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag, der Landesverband der Industrie, der Baden-Württembergische Handwerkstag, der Gemeindetag Baden-Württemberg, der Städtetag Baden-Württemberg, der Landkreistag Baden-Württemberg sowie die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit auf einen gemeinsamen Vorschlag für ein Maßnahmenpaket zur Integration und Beschäftigung verständigt. Dieses Maßnahmenpaket finden Sie unter www.staedtetag-bw.de/media/custom/2295_79582_1.PDF?1470930605

Bereits seit April diesen Jahres bietet der Arbeitgeberverband Südwestmetall aktive Unterstützung für Unternehmen, die Flüchtlinge beschäftigen wollen, an. Sogenannte Integrationslotsen stehen an fünf Standorten als zentrale Ansprechpartner für Firmen in ganz Baden-Württemberg bereit. Der Service richtet sich sowohl an die Mitglieder von Südwestmetall, als auch an andere Unternehmen, unabhängig von Branche und Größe. Die Integrationslotsen begleiten die Unternehmen durch den gesamten Prozess: Von der Vermittlung von Flüchtlingen über Informationen zu administrativen und rechtlichen Abläufen bis zur Unterstützung bei der Qualifizierungs-

planung und der Entwicklung einer Willkommenskultur am Arbeitsplatz. Das Projekt wird zu 100 Prozent von Südwestmetall finanziert. und ist beim gemeinnützigen Bildungsträger BBQ, einer Tochtergesellschaft des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft angesiedelt. Um die Integration von Flüchtlingen zu verbessern und zu beschleunigen, hat der Verband insgesamt eine Million Euro zur Verfügung gestellt.

► *Integrationslotse am Standort Stuttgart ist Frau Aziza Chehade-Buchmann, Telefon 0711 8107971-33, chehade-buchmann.aziza@biwe-bbq.de*

Auch das Land Baden-Württemberg finanziert ein ähnliches Projekt – „Integration durch Ausbildung - Perspektiven für Flüchtlinge“. Der Aufgabenschwerpunkt liegt hier insbesondere darauf, junge Flüchtlinge zu betreuen, mit ihnen gemeinsam einen geeigneten Start ins Arbeitsleben zu finden und sie auf ihrem Weg in und während der Ausbildung zu begleiten. Hierfür werden landesweit insgesamt 37,5 Projektstellen, sogenannte „Kümmerer“ finanziert.

► *Die „Kümmerin“ des Landkreises Esslingen heißt Nesrin Abdullah, hat ihr Büro im Gebäude der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen und ist unter 0711 39007 8334 oder nesrin.abdullah@stuttgart.ihk.de erreichbar.*

► *Als eine weitere „Kümmerin“ ist in der Region u.a. Frau Julia Mihajlovski bei der Handwerkskammer Region Stuttgart angesiedelt. Sie ist unter julia.mihajlovski@hwk-stuttgart.de oder Tel: 0711 1657287 erreichbar.*

Wenn Sie diesen Rundbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, dann schreiben Sie einfach eine Email an wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de